

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

MITTEILUNGEN

für die jüdische Bevölkerung der Alpenländer

Redaktion: Linz, Landstraße Nr. 71 / Telefon Nr. 3136

Titl.

Studienbibliothek

L I N Z

Linz, 13. Februar 1931

Erscheint wöchentlich kostenlos

26. Schawat 5691

Nr. 110.

L i n z .

Jüdische Kultusgemeinde.Gebetstunden.

Freitag den 20. Februar		5 Uhr 30 abends
Samstag den 21. "	9 Uhr morgens	6 " 10 "
Freitag den 27. "		5 " 30 "
Samstag den 28. "	9 Uhr morgens	6 " 15 "

Jahrzeiten.

Samstag den 21. Februar	Benedikt Schwager, Karl Spitz, Wels
Montag " 23. "	Rudolf Kafka, Richard Klein, G. Kohn
Dienstag " 24. "	Adolf Pick
Donnerst. " 26. "	Dr. Gustav Morgenstern, Viktor Taussig
Freitag " 27. "	Siegfried Fürst.

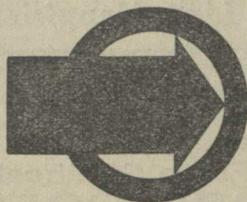
Wie bereits mitgeteilt, hat der Präsident der Linzer Kultusgemeinde Herr Benedikt Schwager, der am 25. Januar l. J. in Prag stattgehabten Tagung des jüdischen Fürsorgewesens der mitteleuropäischen Kultusgemeinden beigewohnt. Vortreten waren fast alle Repräsentanten der jüdischen Armenfürsorge von Prag und auch viele Vertreter czechoslowakischer Provinzkultusgemeinden. Berlin war vertreten durch Herrn Adler-Rudel und Dr. Kreuzberger, München durch Justizrat D. Strauss, Österreich durch Herrn Emil Engel, Wien und Präsidenten Schwager Linz. Polen, Jugoslawien, Ungarn und Rumänien, die am meisten Hilfesuchende aufzuweisen haben, waren bedauerlicherweise entschuldigt. Die ganz enorme Arbeitslosigkeit in den westlichen Ländern und Staaten, von der der jüdische Arbeiter in besonderer Masse betroffen ist, weil jeder Staat seine einheimischen Arbeiter schützt, erfordert eine ganz besondere Wanderfürsorge. Die arbeitslos gewordenen Arbeiter strömen in ihre Heimat zurück. Das wenige Geld, das sie in Frankreich, Belgien, Holland, der Schweiz etc. verdient haben, haben sie zum Teil für ihren Lebensunterhalt selbst verwendet, zum Teil ihren Angehörigen nach Ungarn, Polen, Rumänien und Jugoslawien geschickt, sodass sie ohne Mittel dastehen und von den einzelnen Gemeinden Hilfe und die Möglichkeit der Heimreise verlangen. Ganz besonders ist die Kultusgemeinde in Linz von diesen Rückwanderern in Anspruch genommen; an manchen Tagen erscheinen 10-14 Mann an der Kassa, die von Passau aus hierher gewiesen werden. Es wurde daher an dieser Tagung der Beschluss gefasst, und eine Resolution angenommen, dass alle Durch- und Rückwanderer von ihrer Ausgangsstelle bis in ihre Heimat befördert werden und dass die ausgelagerten Beträge auf Grund der Reziprozitäts-Idee von den Kultusgemeinden des Heimatlandes rückerstattet werden müssen. Schriftlich haben sich auch die entschuldigten Kultusgemeinden einverstanden erklärt. Es ist zu hoffen, dass diese Massnahmen bald und in zweckdienlicher Weise Platz greifen werden. Die Not ist gross und Hilfe tut not. Die jüdische Brüderlichkeit soll sich wieder bewähren.

Lebensversicherungs-Gesellschaft „Phönix“

Gegründet 1882

Landesdirektionen: Linz — Salzburg — Innsbruck

Gegründet 1882



Kinder-Versorgungs-Versicherung

(Auszahlung eines Kapitals bei Verheiratung, Studienbeitrag, Rückerstattung der eingezahlten Prämien bei Ableben des Kindes)

Invaliditäts-Versicherung

(Zahlung einer Rente bei Eintritt der Erwerbsunfähigkeit und Auszahlung des versicherten Kapitals nach dreijähriger Dauer der Invalidität)